Stiftung Chirurgie TU München
Ismaninger Strasse 22
81675 München

E-Mail: info@chirurgie-stiftung.org
Tel: +49 (0)89 4140 2121
Fax: +49 (0)89 4140 4870

Vorsitzender des Stiftungsvorstandes:
Prof. Dr. Helmut Friess
Direktor der Chirurgischen Klinik und Poliklinik im Klinikum rechts der Isar der TU München

Stiftung des bürgerlichen Rechts
Anerkannt durch die Regierung von Oberbayern

Ars et Sanitas ist ein Forum von renomierten Münchner Künstlern, die auf die Arbeit der Stiftung Chirurgie aufmerksam machen wollen.
Mit den Aktionen der Künstler soll um eine breite Unterstützung der Stiftung Chirurgie geworben werden.

Mit der Ausstellung von Farida Ohneis startet die Stiftung Chirurgie ihren Ars et Sanitas Zyklus.
Die Bilder von Frau Ohneis können käuflich erworben werden. Um die Ziele der Stiftung Chirurgie von ihrer Seite zusätzlich zu unterstützen, wird die Künstlerin von jedem Verkaufserlös 30% der Stiftung Chirurgie als Spende übergeben.

Tommy kent-Kühbeck
www.tommykent.de
E-Mail: kuehbeck@t-online.de

*Die **Stiftung Chirurgie** präsentiert im Rahmen von **Ars et Sanitas***

STIFTUNGSEINLADUNG

Jahresausstellung

Vernissage am Mittwoch, den 25. November 2015, 18.30 Uhr
in der Chirurgischen Klinik, Station 1/1 (Privatstation, 4. Stock)

Laudatio: Dipl.-Ing. Horst Gerhold
Qualitätsmanager / Düsseldorf

Stiftung Chirurgie

Die Chirurgische Klinik und Poliklinik der Technischen Universität München nimmt eine internationale Spitzenstellung mit ihren herausragenden Leistungen in medizinischer Forschung, Lehre und Krankenversorgung ein.

Durch wissenschaftliche Fortschritte wollen wir neue Therapieverfahren entwickeln, die die Heilungschancen und die Lebensqualität unserer Patienten entscheidend verbessern.

Die Erforschung neuer Behandlungsmöglichkeiten, ihre technische Umsetzung und die individuelle Pflege schwerkranker Patienten erfordern immer mehr Ressourcen. Trotz gesetzlich geregelter Finanzierung durch Krankenkassen und andere Kostenträger sind wir mit zunehmenden finanziellen Engpässen konfrontiert.

Aus diesem Grund haben wir die Stiftung Chirurgie ins Leben gerufen, um weiterhin unseren hohen Standard der Krankenversorgung und Forschung zu erhalten.

Foto: M. Doster

Biographie

Gesangsausbildung bei dem Opernsänger Baron Wersebe in München, hier auch erste ernsthafte Malereistudien.

Seit den späten 50er Jahren internationale Gesangskarriere vor allem im Rock 'n' Roll-Bereich. Durchbruch mit dem Tophit „Susie Darlin'", es folgten über 40 Schallplatten und die Mitwirkung in vier deutschen Spielfilmen. Insgesamt etwa 4 Mio. verkaufte Tonträger.

1966 erfolgreicher Abschluss des Architekturstudiums. Schauspielunterricht bei Annemarie Hanschke mit bestbestandener Eignungsprüfung an den Kammerspielen in München.

Malereistudium am Art Center, L.A., Kunstakademie in L.A. und Renndering sowie in der Malschule Burkhard Hammerschmidt in München-Schwabing.

Stiftung Chirurgie

Spitzenmedizin in menschlicher Atmosphäre

www.stiftung-chirurgie.org

Die magischen Bilderwelten des Tommy Kent

In Tommy Kent begegnen wir einem Maler, der sich in den lodernden Welten seiner Phantasie bewegt und sich dabei aller erdenklicher Stilmittel und Maltechniken bedient. Die Gestaltung seiner Themen in ihrer reinsten und schönsten Form offenbart sich als definitive Erhöhung und Bereicherung der sinnlich wahrnehmbaren Welt.

Tommy Kent ist ein Künstler, dessen Persönlichkeit von starken Gefühlen, von Intensität und Leidenschaft geprägt ist, was jede seiner verschiedenen Karrieren maßgeblich beeinflusst hat.

In der Tat sind es mehrere Karrieren, die sein vielfältiges Leben vorweisen kann. Seine klangvolle Stimme verbunden mit hoher Musikalität katapultierte ihn als jungen Sänger in den Zenith des deutschen Schlagerhimmels. Dies zieht sich wie ein roter Faden durch seine nachfolgend jahrzehntelange, äußerst erfolgreiche Laufbahn als Architekt, dessen eigenständige Schöpfung durch sehr viele Auszeichnungen gewürdigt wurden. Seine stärkste Intensität jedoch offenbart sich mit seiner Malerei, mit der er sich seit mehreren Jahrzehnten auseinandersetzt.

Die Bilder des frühen Kent sind stark von Figürlichem geprägt, Verarbeitung von hautnahen Auseinandersetzungen mit dem Leben, auch mit sich selbst, oft bitter, oft voll herrlichem Humor. Skurrile Wesen und Erscheinungen, die oftmals Rätsel stellen und ihr Geheimnis auch nicht immer preisgeben. Neue Lebenswege erfüllen dem Künstler seine seit der Kindheit gehegte Sehnsucht nach dem Mittelmeer als Lebensraum.

Die Balearen-Insel Menorca, wo er sich nun regelmäßig aufhält, wird zu seinem magischen, innig gewünschten Anziehungspunkt des Südens. Im strahlend heiteren Licht und im Farbenreichtum mediterraner Landschaft und Vegetation entwickelt sich ein neuer Bildstil. Figürliche und graphische Elemente treten allmählich zurück zugunsten eines nun großzügigen Farbauftrages. Die Farbe schwelgt in großen Formaten und vermittelt neue, spannende Bildinhalte. Es bilden sich Themenkreise mit zum Teil seriellem Charakter, die den Betrachter in phantastische oder auch poetische Bilderwelten führen. Setzt man sich in der Begegnung diesen Bildern engagiert aus, kann man sich auf keines der allgemein bevorzugten Verständnisraster zurückziehen, wie zum Beispiel das Fixieren einzelner Bildelemente. Vielmehr sind sämtliche Elemente nach und nach für sich selbst zu aktivieren und am Ende in Spannung zueinander zu führen, um so zu einem Eindruck des Gesamtkunstwerks zu kommen.

Florian Besold, *Rechtsanwalt*
Präsident der Bayerischen Einigung e.V.
Präsident der Bayerischen Volksstiftung